

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Harry, liebe Vereinsangehörige und  
Freunde und Freundinnen des Sieglarer Turnvereins!

Ein Kalauer besagt: Es ist leichter die Klappe zu halten als eine Rede.

Der heutige Anlass ist es allerdings in jeder Beziehung wert, einen Jubilar zu würdigen und ihm die Ehre zu erweisen mit einer angemessenen Jubiläumsrede. Ich bin gebeten worden, diesen Part zu übernehmen, was mich sehr ehrt und freut. Ich hoffe ich werde dieser Herausforderung gerecht.

125 Jahre STV – eine Erfolgsgeschichte. Eine Minute Redezeit für jedes Jahr wäre sicherlich angemessen. Ups: entsetzte Gesichter?! Nein, keine Sorge:

Ich kann Sie beruhigen, damit Sie sich ihr Schweigen, ihre Geduld einteilen können, nicht 125, sondern 18 Minuten, ab jetzt!

Von unserem Dichturfürsten **Johann Wolfgang von Goethe** stammt das Zitat:

### **Das Tun interessiert, das Getane nicht!**

Sicher, spannender ist das was kommt, das Neue ist immer aufregender. Aber in Augenblicken wie diesen ist es wichtig, mal inne zu halten, das Getane zu betrachten und zu prüfen.

Wenn ich diese Prüfung, bezogen auf unseren Verein hier und heute anstelle, kann ich mit Fug und Recht feststellen, dass der STV seit 125 Jahren eine Erfolgsstory ist.

Lassen Sie uns kurz in den historischen Kontext zum Zeitpunkt der Gründung unseres Vereins blicken.

Ein Jahr zuvor fanden die ersten olympischen Spiele der Neuzeit in Athen statt. Für den Sport auf der ganzen Welt mit Sicherheit ein Meilenstein in der Geschichte mit Auswirkungen auf alle sportlichen Entwicklungen, auch wenn sozial Media damals noch unbekannt war.

Kaiser Wilhelm II. regierte in Deutschland, der Dieselmotor wird erstmals in Betrieb genommen, das Riesenrad im Prater wird eingeweiht.

**Ursprung des Sieglarer Turnvereins** war der Troisdorfer Turnverein von 1891, der drei junge Sieglarer Männer in seine Riege aufnahm.

Nach turnerischer Grundausbildung dort, machten sie es sich Aufgabe, einen eigenen Verein in Sieglar zu gründen.

1897 war es dann soweit. Am 6. Juni fand die erste Generalversammlung statt und die erste Satzung wurde verabschiedet. Als Erster Vorsitzender konnte **Sanitätsrat Dr. Schmitz** gewonnen werden. Die Gaststätte „zum Deutschen Adler“ wurde das Vereinslokal. Besitzer dieser Gaststätte war **Tilmann Krein**, gleichzeitig 2. Vorsitzender.

Im Jahr 1911 erringt Turnwart **Jean Bornheim** den Deutschen Meistertitel im Schleuderballwerfen mit der Weite von 49,50 Meter! Im selben Jahr die Titel im Kugelschocken (Kugelstoßen) mit 17,40 und im Steinstoßen mit 8,35 m.

Leichtathletik als „volkstümliches Turnen“ gehörte bereits immer schon zum Sportprogramm des STV.

**Im Ersten Weltkrieg** wurden fast alle aktiven Turner als Soldaten eingezogen.

Gleichwohl wurden die sportlichen Aktivitäten des Vereines während des Krieges nicht komplett eingestellt.

In den **20er Jahren** gehörte der STV zu den besten Turnvereinen im Turngau. Bei Vergleichswettkämpfen mit den großen Vereinen aus Köln, Bonn und Leverkusen war der STV immer mit vorne dabei. 1933 nahmen drei Turner des STV erstmalig am **15. Deutschen Turnfest in Stuttgart** teil und kehrten sieggekrönt nach Sieglar zurück, wo sie mit großer Begeisterung empfangen wurden.

Neben Turnen, wurde auch damals schon Leichtathletik, Gewichtheben und Faustball sportlich betrieben.

Auch in Sachen **Gleichberechtigung** war der STV schon Ende der 1920er Jahre ganz vorne mit dabei. 1929 wurde eine Damenriege ins Leben gerufen, die an den Geräten in der Halle oder im Sommer auf dem Sportplatz sich bei leichtathletischen Übungen sehr eifrig sportlich betätigten.

Kriegsbedingt musste der Turnbetrieb stark eingeschränkt werden und 1944 mehr oder weniger ganz eingestellt werden, als viele Jugendliche die vorzeitige Einberufung zum Kriegsdienst erhielten.

Nach dem **2. Weltkrieg** galt es dann erst einmal die Hungerjahre und Besatzungszeit durchzustehen. Der 50. Geburtstag 1947 ging sehr still vorüber. Den Sieglarer Bürgern war auf Grund der Bewältigung der Hungers- und Wohnungsnot, sowie den Sorgen nach vermissten Angehörigen nicht nach feiern zu Mute.

Ab dem 5. Mai 1949 ging es dann langsam wieder bergauf, als durch die Besatzungsmacht die Turnhalle, die 1945 beschlagnahmt war, wieder frei gegeben wurde.

Von 1951 bis 1957 waren die Vereinsaktivitäten, trotz Idealismus einzelner Turner sehr stark eingeschränkt. Erst am **19. Mai 1958** wurde auf einer Mitgliederversammlung der Verein „neu gegründet“. Der Rektor der katholischen Volksschule in Sieglar, **Anton Kaltwasser** wurde zum Vorsitzenden gewählt. Für den Verein eine günstige **Konstellation**, da ihm als Rektor die zur Schule zugehörige Turnhalle „gehörte“. Hallen- und Gerätenutzungen, sowie Gerätebeschaffungen konnten so auf „kleinem Dienstweg“ geregelt werden.

Fortan wurde der Verein auch ständig breiter aufgestellt.

1961, schon auf über 200 Mitglieder angewachsen war das Jahr des **Trampolins**. Viel Geld wurde in die Anschaffung eines Trampolins investiert, Trampolinturnen errang damals stete wachsende Bedeutung und ist auch heute seit ca. 3 Jahren wieder sehr beliebt in unserem Verein.

**Gymnastik**, damals ausschließlich eine Domäne der Damen, errang ebenfalls einen immer größeren Zulauf. Bereits 1962 wurde Damengymnastik mit Musik untermalt, lange bevor Aerobic erfunden wurde.

Die Entscheidungsträger im Verein haben früh erkannt, mit der Zeit zu gehen um immer wieder neue Mitglieder und junge Sportfans zu gewinnen.

Eine kurze Aufzählung dieser Entwicklung möchte ich folgen lassen:

- 1966 wurden bereits die ersten Deutschen Sportabzeichen abgelegt und verliehen.
- 1968 Angebot für Mutter / Kind Turnen
- 1970 Gründung der Volleyball Abteilung, die nach kurzer Zeit zum zwischenzeitlichen Paradedepferd des STV avancierte
- 1971 Gründung Judo Abteilung, u.a. auf Initiative unseres heutigen Vorsitzenden Harry Harter;  
Aufbau der Jugendorganisation.
- 1976 Gründung Jedermanngruppe

- 1977 Gründung Sportabzeichengruppe und eigenständige Abteilung Leichtathletik.  
Er und Sie Gruppe für Ehepaare und solche, die es werden wollen
- 1979 Skateboard, heute allerdings nicht mehr im Angebot
- 1982 Gründung Basketballabteilung
- 1983 Gründung Aerobic Gruppe

Es folgen weitere Abteilungen / Trendsportarten:

- Beachvolleyball
- Badminton
- Gesundheitssport, mit **überregional hochgeschätztem Qualitätsmaßstab**. Aushängeschild und fast immer ausgebucht unsere Herzsportgruppe, die sogenannten Herzis.
- Nordic Walking
- Aikido
- Wandern
- Kampfsport / Selbstverteidigung

Mit dieser sehr großen Palette vielfältiger Sportangebote leistet der STV in besonderem Maße viel **für den Sport** und die Menschen **dieser Region**.

Jede Gemeinde braucht Angebote für Freizeit und Gemeinschaftsleben, denn diese erhöhen maßgeblich die Lebensqualität.

Dass der Verein lebendiges Mitglied der Stadt ist belegt die aktive Einbindung im Ortsring und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Mitglieder des STV aus dem närrischen Treiben in der fünften Jahreszeit nicht wegzudenken sind, einschließlich Stellung des Trifoliums.

Viele Menschen schätzen zwar, wie gesagt, sportliche Bewegung, aber damit geht nicht mehr zwangsläufig einher, dass sie sich auch dem Vereinssport zuwenden. Mit den Fitnessstudios oder Jogging Gemeinschaften sind den Vereinen Konkurrenten erwachsen. Der traditionelle Sportverein muss etwas tun, um attraktiv zu bleiben und für die alte Losung zu bürgen: **„Sport ist im Verein am schönsten.“** Das wurde, wie oben geschildert, schon früh und immer wieder erkannt und das Handeln entsprechend daran ausgerichtet.

Auch wenn mittlerweile der Breitensport im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens steht, ich gehe gleich noch etwas näher darauf ein, möchte ich zurückliegende Erfolge Sieglarer Sportler auf nationaler und internationaler Ebene zumindest hier noch einmal kurz in Erinnerung rufen:

1988 **Hauke Rudat** wird in den Kunstturnbundeskadern aufgenommen

1989 **Helmut Bornholdt** holt bei den 7. Weltspielen der Transplantierten in **Singapur** 2x Gold und 1x Silber, wird 1993 **Deutscher Meister** im Hochsprung seiner Altersklasse und 1997 bei den Seniorenmeisterschaften der LA

Die **Leichtathleten der B-Jugend** werden deutsche Vizemeister bei den Mannschaftsmeisterschaften im 10-Kampf.

1996 Die **Volleyballer** richten die Deutschen Meisterschaften der Senioren im Volleyball aus in Sieglar.

2010 **Jan Jeuschede** wird in die Leichtathletik Länderauswahl der U 18 berufen und steigert den Kreisrekord im Kugelstoßen auf 18,39 Meter. Er wird vom Landesverband Nordrhein (LVN) der Leichtathletik zum Sportler des Jahres gewählt und vom Deutschen Leichtathletikverband (DLV) zu einem internationalen Vergleichswettkampf nach Polen eingeladen.

Wie bereits gerade erwähnt, liegt seit einigen Jahren im Verein der Fokus mehr auf dem Breitensport und der Vorbeugung von Gesundheitsschäden und Zivilisationskrankheiten. Dies manifestiert sich auch im

### **Leitbild des Sieglarer Turnvereins:**

#### **Gemeinsam. Sport. Erleben**

Wir wollen insbesondere Angebote im Breitensportbereich in möglichst vielen Sportarten und Trends für Jung und Alt anbieten.

Gerade Kinder und Jugendliche wollen sich oft austesten, was ihnen gefällt und dann für eine Sportart entscheiden, in der sie nachhaltig trainieren.

Durch ausgebildete Übungsleiter sollen nicht nur die Sportarten, sondern auch das Sozialverhalten und die Gesundheitsförderung insbesondere an Kindern und Jugendlichen vermittelt werden.

Wir runden im Präventionsbereich unser Gesamtangebot mit speziellen Kursen hervorragend ab.

Eine explizite Anerkennung und Bestätigung dieses Leitbildes hat der Verein im Jahr 2019 nach umfangreicher Qualifizierung in der Auszeichnung

### **Verein gesund**

erfahren. Dies ist ein Qualitätszeichen für einen gesundheitsfördernden Sportverein, ausgestellt durch den Landrat des Rhein-Sieg Kreises, Herrn **Sebastian Schuster**. Der STV ist erst der dritte Verein seinerzeit gewesen, der diese Auszeichnung erhalten hat.

Sport hat zudem eine weitere gerade heute unverzichtbare Dimension: Er besitzt die Fähigkeit, zu **integrieren**. In ihrer Begeisterung für den Sport finden die Menschen schnell einen gemeinsamen Nenner. Im Wettkampf zählt das gute Abschneiden des ganzen Teams, des eigenen Vereins, wer da das entscheidende Ergebnis erbringt, spielt keine Rolle. Man guckt auf die Leistung, nicht auf die Herkunft.

All dies ist aber nur machbar, wenn sich **ehrenamtlich Engagierte** dafür bereit erklären, diesen Verein mit Leben zu erwecken.

Bei uns sind Viele von Ihnen schon seit Jahren dabei, etliche von Ihnen haben anfangs selbst an Wettkämpfen teilgenommen und sind dann zum Freizeitsport und zur Vereinsarbeit übergewechselt. Wir haben erfreulicherweise stets eine beachtliche Anzahl Mitglieder in unseren Reihen, die viel Zeit, Kraft und Energie in die Vereinstätigkeit steckten. Das ist nicht selbstverständlich, auch wenn man sich dem Sport eng verbunden fühlt, denn diese Tätigkeit wird ehrenamtlich, wird in der eigentlich freien Zeit erbracht. Leider ist die grundsätzliche Tendenz wie fast überall im Ehrenamt leider eher rückläufig.

Man kann einen solchen Einsatz kann gar nicht genug würdigen. Er dient nicht nur einer guten Sache, dem Sport, er leistet eben auch einen Beitrag zur **Lebensqualität in unserem Ort**. Deshalb an dieser Stelle ein **riesiges Danke schön** allen Ehrenamtlern, und es sind viele, die vor und hinter den Kulissen in den letzten 125 Jahren den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist: Eine Erfolgsstory!

**Applaus!**

Dies ist aber auch nur möglich, wenn der Verein von öffentlicher Hand **gefördert** und helfend begleitet wird und **Sponsoren sowie Gönner** zur Verfügung stehen, die diese ehrenamtliche Arbeit unterstützen. Unser Verein darf sich glücklich schätzen, dass dies umfangreich der Fall ist und wir hoffen mit großer Zuversicht, dass dies auch zukünftig so bleibt. Möge dieses Stiftungsfest positiv dazu beitragen, diesen Optimus zu stützen!

Ein besonders positives und geglücktes Maßnahmenpaket hat unsere Landesregierung 2020 aufgelegt, das Sportvereinen bei der Förderung vereinseigener Infrastruktur finanziell maßgeblich unter die Arme greift. Wir haben dieses Maßnahmenpaket gerne angenommen und zusammen mit dem Stadtsportbund, dem dafür auch nochmals besonderer Dank gebührt erreicht, dass 60 % der Kosten für beantragte Inframaßnahmen übernommen wurden.

Im Übrigen ist das Vereinsheim an sich großartiger Beweis und kann als ein Symbol für die Erfolgsstory STV gelten.

1988 wird beschlossen, ein Vereinsheim zu bauen. Innerhalb **von drei Jahren** wird tatsächlich in Eigenregie und Einsatz unzähliger Muskelhypothek der Bau errichtet und feierlich eingeweiht. Ein beeindruckendes Symbol ehrenamtlicher Schaffenskraft der damals daran beteiligten Vereinsmitglieder.

Die Geschichte des STV setzt sich jedoch nicht nur zusammen aus äußerem Erleben und Geschehen, sie ist die Geschichte der Menschen, die diesen Verein und seine Arbeit getragen haben. Deshalb nochmals ein aufrichtiges und ausdrückliches **Danke**

Bei allen ehemaligen und aktiven

+ Vorstandsmitgliedern

+ Übungsleitern

+ Unterstützern und Gönnern und Helfern

für ihr Schaffen und ihren Beitrag für **125 Jahre Erfolgsstory** Sieglarer Sportverein.

Der STV hat eine stolze Vergangenheit, mögen wir auch in eine stolze Zukunft blicken können. Lassen sie uns gemeinsam daran arbeiten.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns noch viel Spaß mit guten Gesprächen, frei nach Konrad Beikircher:

**Am schönsten is et, wenn et schön is!**

**Ad multos annos STV**